

„Der Gemeinde ist Folgendes bekannt zu geben ...“



Gemeindebrief der Kirchengemeindevertretung der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ottendorf-Okrilla
vom 02.05.2024

Liebe Gemeinde,

es ist fast zur Regel geworden, dass in diesem Format Zahlen, Fakten und Einladungen zuletzt stehen. Da wir diesen Brief allerdings nutzen wollen, aktuelle Informationen zu unseren „Dauerbrennern“ weiterzugeben, beginnen wir heute einmal von hinten: Wir freuen uns, dass Petra Fiedler alle Elemente ihrer Ausbildung bestanden hat und wir deshalb ihren **Einführungsgottesdienst als Prädikantin** am 04.08.24 um 09:30 Uhr in unserer Kirche feiern dürfen. Allen eine herzliche Einladung dazu, daran teilzunehmen!

Also folgt wie angekündigt Dauerbrenner Nr. 1 – unsere Bausachen:

Eine Erfolgsmeldung vorweg: Der **Hubtisch an der Kirche** nimmt nun auch ganz praktisch Fahrt auf. Eine Firma, die den eigentlichen Hubtisch liefert und installiert, ist beauftragt. (Lieferzeit: 34 Wochen!) Wir müssen dieses Projekt aufgrund der Förderrichtlinien noch in diesem Jahr fertigstellen. Das sollte aber klappen. Tino Richter bemüht sich in der Zwischenzeit noch um die anderen Gewerke, sodass man gespannt sein darf, wann der erste Spatenstich und letztlich auch die Einweihung erfolgt.

Um hingegen die Dimensionen zu verdeutlichen, die die **Sanierung in unserem Glockenturm** angenommen hat: Es stand zwischenzeitlich zur Debatte, ob wir mit den notwendigen Maßnahmen rund um die Glocken und das Tragwerk auch die Glocken selbst durch haltbarere, hochwertigere Bronzeglocken ersetzen sollten. Wir haben uns jedoch aus verschiedenen Gründen dagegen entschieden und uns für den Erhalt unserer Glocken ausgesprochen. Ihre Lebenszeit beträgt erwartungsgemäß noch etwa 60-70 Jahre. Das Gutachten zu den Tragbalken des Glockenstuhls liegt jetzt vor und ebenfalls eine Strategie zur Instandsetzung. Die Untersuchung und Planungsleistung muss jedoch auf den gesamten Treppenaufgang, inkl. seiner Balkenlage und Dielung ausgeweitet werden. Es stellte sich heraus, dass dieser in einem ähnlich desolaten Zustand ist. Die Beauftragung dieser weiteren Gutachtertätigkeit wird derzeit in Auftrag gegeben. Der beauftragte Ingenieur gab sich im letzten Treffen zuversichtlich, dass die Arbeiten dann im Herbst beginnen können. Wir haben hier tatsächlich einen offenbar sehr fähigen, erfahrenen und auch leidenschaftlichen Fachmann gefunden, der uns hilft dieses hochkomplexe Projekt zu bewältigen.

Dauerbrenner Nr. 2 – unsere vakante **Pfarrstelle**:

Hier sind wir weiterhin am Beten, Suchen und Überlegen. Dazu gibt es immer wieder Spuren und Ideen, die wir aufnehmen und auch im Gebet hören, was dran ist. Wir sind immer wieder mit den übrigen Pfarrern des Kirchspiels oder Herrn Nollau dazu im Gespräch, halten nach Vikaren Ausschau, die ihre Ausbildung gerade abschließen usw. Bisher jedoch ohne Erfolg. Frau Rau hatte beispielsweise auch zu einer Interessentin Kontakt, die sich die Arbeit in unserem Kirchspiel vorstellen konnte. Leider hat auch sie sich dann nach einigem Überlegen aus persönlichen Gründen doch dagegen entschieden. Mit der Bekanntgabe der Landeskirche zum Pfarrreferentengesetz haben wir auch intensiv darüber nachgedacht, ob das vielleicht eine Chance für unsere Gemeinde wäre, (schneller) wieder einen Hirten zu bekommen. In jedem Fall wären wir Vorreiter, da die rechtlichen Voraussetzungen dafür ja erst seit Ende 2023 bestehen und noch niemand Erfahrungen damit hat. Weitere Informationen, was die Umwandlung einer Pfarrstelle in eine Pfarrreferentenstelle konkret bedeuten würde, können dem Bericht der Landessynode zur Herbsttagung vom 20.11.23 oder dem Pfarrreferentengesetz entnommen werden. Beides findet ihr unter www.evlks.de. Letztlich sind wir jedoch zu dem Schluss gekommen, dass seitens des Landeskirchenamts noch keine Ausführungsverordnung erlassen wurde, die konkrete Fragen in diesem Bezug erst regeln muss. Zuvor würde einem entsprechenden Antrag unsererseits ohnehin nicht zugestimmt. Daher bleibt Geduld nötig und wir wägen in der Zwischenzeit das Für und Wider weiter ab. Ein weiterer Punkt, der uns jetzt weiter abwarten und auf Gottes Führung vertrauen lässt, ist folgender: Mit der weiteren Umstrukturierung innerhalb der Landeskirche zum Jahr 2025 kommt es nicht nur innerhalb unseres Kirchspiels zu Veränderungen. Im Raum Dresden stehen weitere Zusammenlegungen an. In deren Rahmen soll es wohl trotz der vielen unbesetzten Pfarrstellen sachsenweit zu einem regionalen Überschuss an Pfarrern, im Vergleich zu den lokal zur Verfügung stehenden Pfarrstellen kommen. Uns wurde in Aussicht gestellt, dass unsere Pfarrstelle mit Dienstsitz in Ottendorf-Okrilla demnach für die Pfarrer recht attraktiv sein dürfte. Rein von der Lage her scheint das plausibel, wenn sich Pfarrer aus Dresden heraus umorientieren müssen. So könnten wir aus dieser Entwicklung auch einen positiven Gewinn für unser Kirchspiel ziehen. Die Stellenplanung, die diese Entwicklung zur Folge hat, findet im Sommer dieses Jahres statt. Demnach werden wir anschließend sehen, wie sich unsere Bewerbersituation ändert. Wir bleiben dazu mit den Verantwortlichen zu gegebenem Zeitpunkt im Gespräch und werden die Gemeinde selbstverständlich auf dem Laufenden halten, sobald sich erfolgversprechende Lösungen ergeben. Bis dahin bitten wir besonders in dieser Sache um euer Gebet und ansonsten um Geduld und Vertrauen.

Euch allen eine gesegnete Zeit und bis bald!

Maximilian Menzel im Namen der Kirchgemeindevertretung

PS: Wir treffen uns am 31.05.2024 zu unserer nächsten Sitzung. Bitte betet für gute Entscheidungen.